

## SDG Ziel 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

**SDG Unterziel 6.4** Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern

**SDG Indikator 6.4.2** Grad an Wasserstress: Süßwasserentnahme im Verhältnis zu den vorhandenen Süßwasserressourcen

**Zeitreihe** Wasserentnahme

### 1. Allgemeine Angaben zur Zeitreihe

- Stand der nationalen Metadaten: 06. März 2026
- Nationale Daten: <https://sdg-indikatoren.de/6-4-2>
- Definition: Die Zeitreihe zeigt die Menge an entnommenem Frischwasser im Verhältnis zu den gesamten erneuerbaren Wasserressourcen. Sowohl Frischwasser als auch die erneuerbaren Wasserressourcen beziehen sich dabei auf die Summe von Grund- und Oberflächenwasser.  
Die erneuerbaren Wasserressourcen fließen in die Berechnung als Langzeitmittel der Jahre 1991 bis zum jeweiligen Berichtsjahr ein (sog. Wasserdargebot).  
Als zusätzliche Information werden die Anteile an der gesamten Wasserentnahme der Sektoren "Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei", "Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung und Baugewerbe" sowie aller anderen Sektoren abgebildet.
- Disaggregation: Zeitreihe, Wirtschaftszweig

### 2. Vergleichbarkeit mit den UN-Metadaten

- Stand der UN-Metadaten: Juni 2024
- UN-Metadaten: <https://unstats.un.org/sdgs/metadata/files/Metadata-06-04-02.pdf>
- Die Zeitreihe entspricht nicht den UN-Metadaten, bietet aber zusätzliche Informationen. Als Nenner werden die gesamten erneuerbaren Wasserressourcen verwendet - ohne Abzug des Umweltwasserbedarfs.

### 3. Beschreibung der Daten

- Die Daten zu dem, der Umwelt entnommenen, Grund- und Oberflächenwasser stammen aus der Wassergesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes. Die Wassergesamtrechnung als Teil der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) dient schwerpunktmäßig dazu, die Wasserflüsse zwischen der Umwelt und der inländischen Wirtschaft (einschließlich privater Haushalte) sowie der ausländischen Wirtschaft übersichtlich abzubilden und zu bilanzieren.  
Das konzeptionelle Rahmenwerk der Wassergesamtrechnung basiert auf international beziehungsweise europaweit einheitlichen Empfehlungen, insbesondere dem System of Environmental-Economic Accounting Central Framework (SEEA-CF) als internationalem statistischem Standard der Vereinten Nationen.

Zum Schließen definatorischer Lücken werden ergänzend weitere Empfehlungen aus dem zu einem früheren Zeitpunkt publizierten SEEA-Water und dem vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) publizierten Handbuch zu Physical Water Flow Accounts (PWFA) herangezogen.

Die Werte zu den Berichtsjahren 2011/12, 2014/15, 2017/18 und 2020/21 weisen eine geringere Genauigkeit auf, da sie auf zusätzlichen Schätzungen basieren. Hintergrund ist, dass zu diesen Berichtsjahren keine Angaben der amtlichen Wasserstatistik vorliegen.

Die Daten zu den gesamten erneuerbaren Wasserressourcen (Wasserdargebot) stammen von der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG). Das Wasserdargebot gibt an, welche Mengen an Grund- und Oberflächenwasser potentiell genutzt werden können. Grundlage ist zum einen die gebietsbürtige (interne) Wasserressource, die sich aus der Wasserbilanz ergibt, das heißt aus der Differenz von Niederschlag und Evapotranspiration (Verdunstung von Boden und Pflanzendecke). Zum anderen addieren sich die Zuflüsse aus den Nachbarländern, die aus den Abflüssen grenznaher Pegel bestimmt werden, zu der internen Wasserressource.

Das Verhältnis von entnommenem Frischwasser zu den erneuerbaren Wasserressourcen wird zur Beurteilung des Grades an Wasserstress verwendet. Ein Verhältnis von unter 20 bis 25% wird als "kein Stress" gewertet.

#### 4. Link zur Datenquelle

- Statistischer Bericht - Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Wassergesamtrechnung - Berichtszeitraum 2001 - 2022:  
[https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/rohstoffematerialfluesse-wasser/\\_inhalt.html#sprg380298](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/rohstoffematerialfluesse-wasser/_inhalt.html#sprg380298)
- Wasserbilanz für Deutschland:  
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/wasser/wasserressourcen-ihre-nutzung#die-wasserressourcen-deutschlands>

#### 5. Metadaten zur Datenquelle

- Qualitätsbericht - Umweltökonomische Gesamtrechnungen - Wassergesamtrechnung:  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/ugr\\_wassergesamtrechnung.html?templateQueryString=wassergesamtrechnung](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/ugr_wassergesamtrechnung.html?templateQueryString=wassergesamtrechnung)

#### 6. Aktualität und Periodizität

- Aktualität: t + 18 Monate
- Periodizität: Jährlich

## 7. Berechnungsmethode

- Maßeinheit: Prozent
- Berechnung:

$$\text{Entnahme an den erneuerbaren Ressourcen} = \frac{\text{Entnommenes Grundwasser [Mill. m}^3\text{]} + \text{Entnommenes Oberflächenwasser [Mill. m}^3\text{]}}{\sum_{i=1991}^n \text{Erneuerbare Ressourcen im Jahr } i / (n-1991)} \cdot 100 [\%]$$

$$\text{Entnahme durch Sektoren } j \text{ an den Gesamtentnahmen} = \frac{\text{Durch die Sektoren } j \text{ entnommenes Grund- und Oberflächenwasser [Mill. m}^3\text{]}}{\text{Insgesamt entnommenes Grund- und Oberflächenwasser [Mill. m}^3\text{]}} \cdot 100 [\%]$$

Mit j =

WZ-Abschnitt A;

WZ-Abschnitte B, C, D und F;

WZ-Abschnitte E, G bis T